

reach



Jahresbericht 2017

Inhalt

Impressum	3
Hätte Frankenstein doch nur reatch gekannt	4
Für eine wissenschaftsfreundliche Kultur	5
Unsere 5 Schwerpunktthemen	6
Unsere Tätigkeiten.....	7
2017 in Zahlen	8
Veranstaltungen 2017 im Überblick	9
Schwerpunktprojekte 2017.....	10
Weitere Veranstaltungen	16
Community-Veranstaltungen RRH, FakTisch & nanoTalks	19
Publikationen	20
Aufträge & Mandate.....	21
Vereinsentwicklung	22
Besetzung der Vereinsorgane	23
Regiogruppen.....	25
Projektmitarbeitende	26
Transparenz	27
Erfolgsrechnung 2017	29
Bilanz per 01.01.2018.....	30
Links und Referenzen	31

Impressum

Anschrift

reatch – research and technology in Switzerland
Letzigraben 165
8047 Zürich

Kontakt

info@reatch.ch

Internet

www.reatch.ch

Texte, Tabellen & Gestaltung

Michaela Egli (michaela.egli@reatch.ch)
Sophie von Wartburg
Servan Grüninger
Joel Lüthi
Projektleitungen

Bilder

Sara von Salis

Kontoinformationen

IBAN: CH47 0900 0000 6104 4513 2
BIC: POFICHBEXXX
PC-Konto: 61-44513-2
Clearing Nr.: 9000

Hätte Frankenstein doch nur reatch gekannt

1818, also vor genau zweihundert Jahren, veröffentlichte die Britin Mary Shelley mit «Frankenstein oder der moderne Prometheus» - ein Werk, das viele als Warnung vor der Überheblichkeit der Wissenschaften gegenüber der Schöpfung lesen. Die Geschichte vom Wissenschaftler Victor Frankenstein und seinem Monster ist in der Tat eine Warnung. Jedoch nicht vor zu viel Wissensdurst, sondern vor zu wenig. Frankensteins Fehler liegt nicht in seiner wissenschaftlichen Entdeckung, sondern in der Art und Weise, wie er damit umgeht: Er zieht sich zurück, führt seine Forschung im Geheimen durch; er ist nur am Akt der Schöpfung und nicht am Verständnis derselben interessiert. Es ist Frankensteins Unwille, seine Schöpfung zu verstehen, der die Kreatur zum mordenden Monster werden lässt.

Mary Shelleys Warnung könnte aktueller nicht sein. Viele wissenschaftliche Methoden sind derart komplex geworden, dass wir zwar erkennen können, ob etwas funktioniert, jedoch immer seltener, warum es das tut. Umso wichtiger ist es deshalb, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen, ihre Forschung mit der Welt teilen und auch vor unangenehmen Fragen nicht zurückschrecken.

Zu Victor Frankensteins Zeiten gab es noch niemanden, um Ihnen diese Aufgaben zu erleichtern. Doch 200 Jahre später sorgt reatch dafür, dass die Wissenschaften und andere Teile der Gesellschaft in einen Dialog auf Augenhöhe treten können. Angesichts eines politischen Klimas, in dem Wissenschaft und Forschung zusehends um Vertrauen und Anerkennung kämpfen müssen, ist das auch bitter nötig.

Ich danke allen engagierten Freiwilligen, unseren Geldgebern und Projekt-Partnern sowie unseren Beiräten für das erfolgreiche, ereignisreiche und vielversprechende Jahr im Einsatz für eine wissenschaftsfreundliche Kultur. Seien Sie deshalb versichert: 2017 war erst der Anfang!



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Grüninger'.

Servan Grüninger, Präsident

Für eine wissenschaftsfreundliche Kultur

Die unabhängige Ideenschmiede reatch stärkt seit 2014 die Beziehungen zwischen den Wissenschaften und anderen Teilen der Gesellschaft. Sie fördert das Potential von Wissenschaft und Technik entlang gesamtgesellschaftlicher und ethischer Werte und bereichert die öffentliche Debatte mit unabhängigen Informationen und kritischen Empfehlungen. reatch arbeitet transdisziplinär und setzt auf die Innovationskraft zahlreicher Freiwilliger.

Unsere Mission für Sie

Bei uns kommen Unabhängigkeit und Differenziertheit zuerst. reatch steht für fachlich solide, transdisziplinäre und multiperspektivische Standpunkte, die gesamtgesellschaftliche Entwicklungen im Blick haben. Wir bereichern die öffentliche Debatte mit fruchtbaren Lösungen und stärken die Beziehungen zwischen den Wissenschaften und anderen Teilen der Gesellschaft auf Augenhöhe. – Denn das braucht jede gesunde Demokratie.

Ihr Vorstand



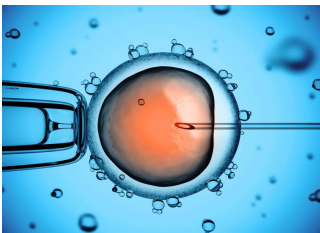
Im Uhrzeigersinn v. o. l.: Jannes Jegminat, Joel Lüthi, Martin Roszkowski, Marius Rohner, Manuel Merki, Michaela Egli, Fabio Hasler, Ivan Marijanovic, Fabienne Odermatt

Unsere 5 Schwerpunktthemen



Digitaler Wandel

Unser Alltag ist von der Digitalisierung durchzogen – und man munkelt zurecht, dies sei erst der Anfang. Verschiedene Projektgruppen erkunden abseits von Hiobs- und Heilsbotschaften, wie die digitale Gesellschaft von heute und morgen lebt.



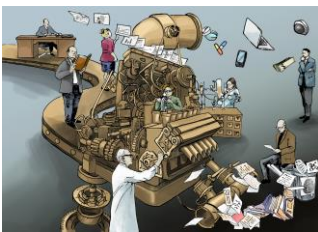
Mensch und Gesundheit

Die Projekte versuchen sich am Balanceakt zwischen medizinischem Expertenwissen und selbstbestimmter Gesundheit. Wir informieren differenziert über die Medizin der Zukunft und die bereits spürbaren Herausforderungen der Gegenwart.



Ressourcen für morgen

Die Arbeitsgruppen zeigen Wege auf, wie wir dank wissenschaftlichen und technischen Innovationen nachhaltiger leben können. Weil solche Lösungen umweltbewusstes Handeln indes nicht obsolet machen, berücksichtigen wir insbesondere sozialwissenschaftliche Erkenntnisse über nachhaltige Lebensweisen.



Verantwortungsvolle Wissenschaften

Pflichtbewusste und ethisch solide Wissenschaft ist viel mehr als methodisch einwandfreie Arbeit. Wir arbeiten daran, dass sich Nachwuchsforschende mit der ethischen und gesamtgesellschaftlichen Bedeutung ihrer Forschung auseinandersetzen.



Kulturen der Gegenwart

Im Rahmen dieses Schwerpunktes lenken wir ein Augenmerk auf gesellschaftliche Aktualitäten und ergänzen unsere Projekte mit sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven für eine wissenschaftsaffine Kultur. Zurzeit sind Beiträge zu den Themen Erziehung und Migration geplant.

Unsere Tätigkeiten

Für die einen war unsere Ausstellung über Insekten als Lebensmittel ein Genuss, für die anderen ein Akt der Überwindung. So oder so: Die erste reatch-Veranstaltung des Jahres stiess auf enormes Interesse. Über 5000 Besucher*innen haben sich binnen einer Woche über die kulinarischen, ökologischen, biologischen und kulturellen Eigenschaften von Mehlwürmern, Heuschrecken und Grillen informiert. Weitere 26 ausgebuchte Events zu künstlicher Intelligenz, dem neuen Energiegesetz oder der Rolle der Wissenschaft in einer «post-faktischen» Welt sollten folgen. Ebenfalls hat der Verein im vergangenen Jahr im Auftrag Dritter das universitäre Bildungsangebot bereichert und Policy Empfehlungen mit wissenschaftlichen Grundlagen beliefert.

Unsere Tätigkeiten schaffen Vertrauen in die Wissenschaften, fördern eine Debatte zur fundierten Meinungsbildung und eine Politik, die transdisziplinäre Standpunkte einfließen lässt. Dazu organisieren wir öffentliche Veranstaltungen, die zu politisch heissen Fragen unabhängig informieren und unterstützen Entscheidungsträger mit transdisziplinären Inhalten. Über den hauseigenen Blog und Medienpartnerschaften bereichern wir eine breitere Öffentlichkeit mit fruchtbaren Standpunkten rund um unsere Schwerpunktthemen.



2017 in Zahlen

26 Veranstaltungen

5 Schwerpunktthemen

9'087 Besucher*innen

21 Publikationen

188 Mitglieder

79 aktive Freiwillige

2 Arbeitsstellen

14 Beiräte

2'121 Facebook Fans

74'208 Franken Spenden und Beiträge

17'700 Franken Lohn und Versicherungen

192 Stunden Sitzungen

Veranstaltungen 2017 im Überblick

Ausstellung «Insekten als Lebensmittel – Blick über den Tellerrand»

Ausstellung «Artificial Intelligence – Connecting the Dots»

Eventreihe «Artificial Intelligence – Connecting the Dots»

«Why are the smartest people on earth worried about A.I.? »

«How will A.I. shape society? »

«The State of Artificial Intelligence in a Nutshell»

«Can A.I. Understand Humans? »

Podium «Akademisch-Industrielle Partnerschaften»

Talk by Michael Shermer «Science in a post-truth world»

Podium «Energiesstrategie 2050 – Kurzschluss oder Energiespritze?»

Podium «Hat die grüne Gentechnik eine Chance in der Schweiz?»

Podium «Was passiert, wenn Roboter über Leben und Tod entscheiden?»

Round Table «Genetik im Alltag - Top oder Flop?»

Workshop «Vorgeburtliche Selektion»

RRH, nanoTalks, FakTisch Community Formate

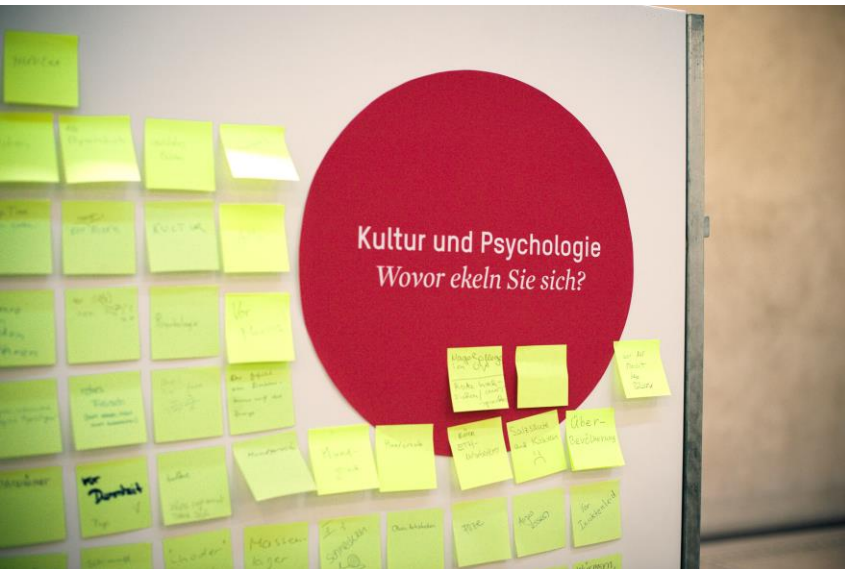
Schwerpunktprojekte 2017



Ausstellung «Insekten als Lebensmittel – Blick über den Tellerrand»

Vom 3.-11. März organisierte reatch im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche 2017 eine interaktive Ausstellung zum Thema Insekten als nachhaltiges und zukunftsweisendes Nahrungsmittel. In Anbetracht der schweizweiten Zulassung dreier Insektenarten zum Verkauf im vergangenen Mai war es dem Projekt ein Anliegen, die Bevölkerung für die chancenreichen Nährstoffeigenschaften von Mehlwürmern und Grillen oder Heuschrecken zu sensibilisieren und über den gegenwärtigen Forschungsstand zu informieren.

Während acht Öffnungstagen plus Vernissage haben über 5000 BesucherInnen die reach-Ausstellung gesehen. Auf insgesamt 240 Quadratmetern wurden aufgeteilt in sieben verschiedene Themenbereiche wissenswerte Informationen vermittelt und zu einem stimmigen Ensemble zusammengefügt, um so den Besuchern einen Blick über den Tellerrand hinaus zu eröffnen.



Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit drei Veranstaltungen begleitete die Ausstellung. Die Vernissage begeisterte mehr als 350 Besucher und auch am Wettbewerb nahmen mehr als 280 Personen teil. Konzipiert und organisiert wurde die Ausstellung hauptsächlich von Studierenden.

Das Team, geleitet von Sarah Zurmühle und grosszügig unterstützt von Carlos Mora, umfasste 55 regelmässig mitwirkende Mitarbeitende. Total elf Organisationen unterstützten die Ausstellung und reach finanziell und ideell.



Ausstellung & Eventreihe «Artificial Intelligence – Connecting the Dots»



Zusammen mit der ETH Zürich lancierte reach eine englischsprachige Veranstaltungsreihe zu aktuellen Entwicklungen und künftigen Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz (A.I.), die auch 2018 fortgeführt wird. Dabei werden vielseitige und kontroverse Fragen diskutiert, etwa zur sprachlichen und emotionalen Fähigkeit von A.I., deren Auswirkung auf unser Sozialverhalten oder zur Problematik rechtlicher Haftung solcher AI-Systeme. Das Projekt informiert über die Möglichkeiten und Grenzen heutiger A.I. – abseits von Hiobs- und Heilsbotschaften vermittelt es eine differenzierte Sicht über mögliche Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Dazu organisierte das Projektteam vier öffentliche Veranstaltungen und eine zweitägige Ausstellung in der ETH Haupthalle. Insgesamt haben 3400 Menschen an den Aktivitäten der Projektgruppe teilgenommen, darunter auch sieben Schulklassen. Die Eventreihe stand unter der Leitung von Jannes Jegminat und läuft 2018 weiter.



Exhibition at ETH: «What is A.I. and how does it work?»

At this two-day exhibition in the ETH Main Hall, 2100 visitors took the chance to learn about the key components that make up modern A.I. technology directly from people that build and use it. Starting with the basics and working up to exciting real-world applications by companies and startups that make use of A.I. technology, the exhibition showed how to connect the dots - to see how it all fits together so as to enable the technology that we see around us. The exhibition was coordinated by Matthew Rahtz.



Event 1 «The State of Artificial Intelligence in a Nutshell »



Pascal Kaufmann, now founder of StarMind International AG, gave a keynote speech about artificial intelligence in front of a 350 people audience. Reaching the end of his speech, he connects A.I. with a Greek god: Prometheus. The one who brought fire to mankind. Will we be able to «bring fire» into our robots, to build true A.I. rather than putting human intelligence into source code? Pascal Kaufmann was sure that it is just a matter of time until we will. Based on Kaufmann's vivid introduction his audience was guided to form their own opinion.

Event 2: «How will AI shape society?»

Industrial and academic leaders from our AI exhibit gave an exclusive insight into their work. How intelligent is artificial intelligence? And how will it shape our society? Industrial and academic leaders from reatch's A.I., Bosch, ProjectARC from ETH Zürich, 1plusx exhibit provided exclusive insight into their work. The insight into the state of the art of A.I. development helps developing a realistic and fact-based attitude towards this new technology. About 240 visitors attended the talks.



Event 3 «Why are the smartest people on earth worried about A.I.?»



Elon Musk, Bill Gates and Stephen Hawking are among the most prominent admonishers of A.I. However, they are also concerned about the long-term perspective of A.I. - could it become so powerful so as to pose an existential threat to humanity? What is the long-term perspective of A.I.? Should we create machines that outsmart us? The panel hosted Robin D. Hanson and Max Daniel to discuss the most relevant questions regarding long-term perspectives of A.I. The event involved a total of 190 visitors into thinking about these socially and ethically important issues.

Event 4 «Can A.I. Understand Humans? »

As chatbots and virtual assistants, A.I. systems have entered everyday life and the realm of human language. But can A.I. really understand a word's meaning? Is it able to grasp the context of a phrase and creatively form new sentences? If so, what should we teach it? Prof. Dr. Sabine Stoll, Chris Boos, Prof. Dr. Mathias Schüz, experts in the field of language and A.I. presented their current work in three short talks and participated in a panel later on. Throughout the evening, the audience had the opportunity to interact with experts and to visit our poster exhibition to find out how A.I. really works.



Weitere Veranstaltungen

Podium «Akademisch-Industrielle Partnerschaften - Effektiver Fortschritt oder Bedrohung der Unabhängigkeit? »

Tausche Wissen gegen Geld! So einfach scheint es zu sein, wenn akademische ForscherInnen mit der Industrie zusammenarbeiten. Oft ist die Wirklichkeit allerdings komplexer: Ist akademisch-industrielle Kooperation nicht der einzige Weg hin zu nutzbarem Fortschritt? Wie schwer wiegt der Verlust der Unabhängigkeit? Und wie kann der ganze Prozess transparenter werden? An diesem Abend beleuchteten wir die Hintergründe, Möglichkeiten und Risiken im Austausch mit Professor Dr. Rolf Zeller, Professor Dr. Martin Lengwiler und Dr. Franz Saladin. Organisiert wurde der Abend von Johannes Wilbertz und Team in Kooperation mit Forschung für Leben.

Talk «Science in a post-truth world - How to convince someone if facts fail? »

Post-truth era, fake news, and partisan politics: What are the cognitive biases preventing an informed political debate? And what are the consequences for science? A talk given by Dr. Michael Shermer, historian of science and renowned science journalist, elaborated how an informed debate is possible even if facts fail and replied to all our audience's questions. This evening aimed at launching a discussion about scientists' responsibilities regarding post-truth and partisan politics. The event was organized under the lead of Servan Grüninger in cooperation with the Swiss Study Foundation and Science Alumni UZH. The event counted over 100 people.



Podium Energiestrategie 2050 – Kurzschluss oder Energiespritze? »

Die einen nennen sie einen faulen Kompromiss, die anderen sehen sie als den Königsweg zu einer nachhaltigen Energiezukunft: Die Energiestrategie 2050. Nach zähen Verhandlungen im Parlament und einem erfolgreich ergriffenen Referendum landete das Reformpaket vor dem Volk. Wir wollten einen konstruktiven Beitrag zur angeheizten Debatte leisten und eine Plattform zur Diskussion und Informationsvermittlung schaffen.

Gemeinsam mit Nationalrat Dr. Stefan Müller-Altermatt (CVP), Prof. Anton Gunzinger, Hans Hess, (Präsident von Swissmem und Vize-Präsident der Economiesuisse) und Dr. Elisabeth Ruh diskutierten wir die Gretchenfrage: Welche Energiezukunft braucht die Schweiz? Über 200 Personen innerhalb und ausserhalb des akademischen Umfeldes sind der Diskussion gefolgt. Organisiert wurde der Abend von Servan Grüninger.

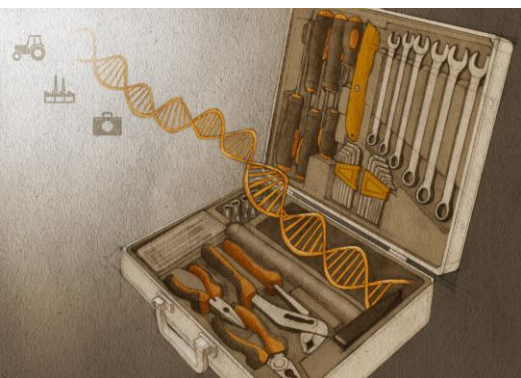


Diskussionsrunde «Hat die grüne Gentechnik eine Chance in der Schweiz? »



Mit der jüngsten Verlängerung des Moratoriums und der Ablehnung der Koexistenz-Ordnung wurden die Karten neu gemischt. Gemeinsam mit Martina Munz, Nationalrätin SP sowie Claudio Zanetti, Jurist und Nationalrat der SVP Zürich, diskutierten wir im Bundeshaus darüber, ob die grüne Gentechnik in der Schweiz mittelfristig eine Chance hat. Der Event ermöglichte 25 Studierenden sich im direkten Austausch mit der Politik mit der Zweckmässigkeit des Gentech-Moratoriums auseinanderzusetzen. Projektleitung übernahmen Sandro Christensen und Servan Grüninger. Der Event wurde in Kooperation mit der Schweizerischen Studienstiftung realisiert.

Round Table Diskussion «Genetik im Alltag – Top oder Flop? »



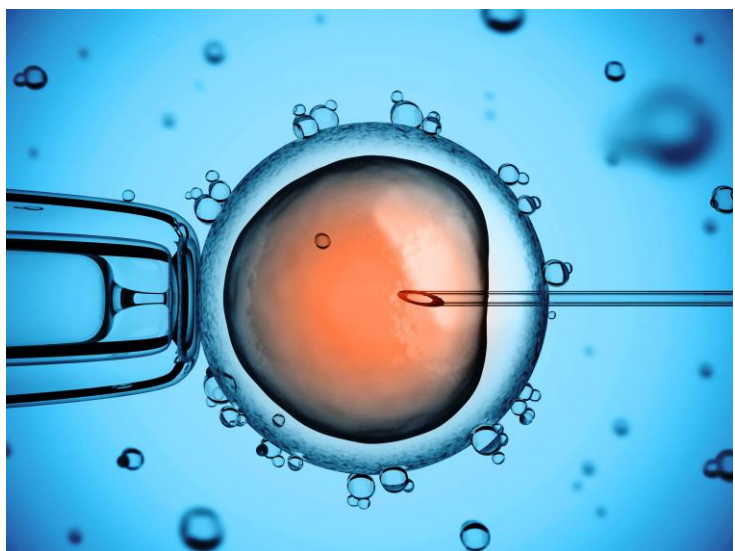
Die Genetik hat längst das Labor verlassen und sich in unserem Alltag breit gemacht: CRISPR, Gentests aus dem Internet oder Präimplantationsdiagnostik sind neue Anwendungen der Genetik, die grosse Chancen, aber auch zahlreiche Risiken haben. Am 24. Oktober standen an der Alten Universität Basel Bastian Greshake, PD Dr. med. Isabel Filges, Prof. Dr. Georg Pfeleiderer rund 35 interessierten Personen Red' und Antwort. Der Abend wurde in Kooperation mit fo-raus Basel organisiert und von Bettina Zimmermann geleitet.

Podium «Was passiert, wenn Roboter über Leben und Tod entscheiden? »

Autonome Waffen, das sind Drohnen, Panzer oder Raketen, die ohne menschliche Hilfe Ziele erkennen und selbstständig losschlagen. In einem Appell an die UNO fordern über hundert Wissenschaftler – darunter Elon Musk und Stephen Hawking – das Verbot solcher Kriegsmaschinen. Doch werden Kriege nicht gerechter, wenn der Unsicherheitsfaktor Mensch umgangen wird? Sollten Algorithmen über Leben und Tod entscheiden dürfen? Vor einem 100-köpfigen Publikum diskutierten: Dr. Vanessa Rampton, Michael Haas und Dr. Quentin Ladetto. Der Abend wurde von Jannes Jegminat in Kooperation mit dem Zentrum Karl der Grosse organisiert und war Teil des Themenabends «Mit Waffen auf Computer schiessen».

Workshop «Vorgeburtliche Selektion»

Seit den 1970er Jahren haben sich zunehmend Techniken entwickelt, mit denen es möglich ist, unerwünschte Eigenschaften bei einem Fötus schon in einem sehr frühen Entwicklungsstadium festzustellen. Diese Techniken haben sich immer weiter verfeinert und können immer breiter eingesetzt werden. Sie bringen aber auch Ängste und ethische Probleme mit sich, die eine Gesellschaft sorgfältig und fundiert informiert diskutieren sollte und genau dies wollte dieser Workshop ermöglichen. Der Kurs wurde von Prof. Dr. Sabina Gallati von der Abteilung für Humangenetik des Inselspitals in Bern und Prof. Dr. Andreas Müller von der Abteilung für praktische Philosophie der Universität Bern wissenschaftlich begleitet. Organisiert wurde die Veranstaltung von Jonas Wittwer in Kooperation mit reatch und der Fachschaft Philosophie Bern.



Community-Veranstaltungen RRH, FakTisch & nanoTalks

Durch unsere hauseigenen Formate können sich junge Wissenschaftler*innen selbst als Redner*innen, Workshop-Leiter*innen üben, neue Ideen generieren und Mitarbeitende für ihre Projekte anwerben.

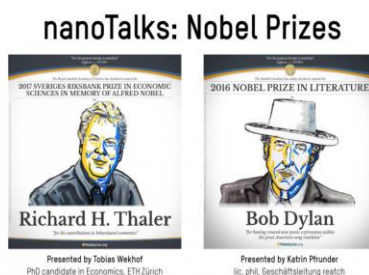


Reaching into the Rabbit Hole (RRH)

RRH ist eine Spielwiese für Gedankenexperimente. Das Publikum reflektiert über kühne Zukunftsszenarien und entwickelt gar mögliche Lösungsansätze für heutige Probleme. An den diesjährigen RRH haben wir über die Grenzen des freien Willens, die Erneuerung des globalen Finanzsystems, mögliche Interaktionen zwischen unserer und ausserirdischen Welten, das Schicksal der menschlichen Bevölkerung sowie über eine durch die Augen der Kunst betrachtete Welt spekuliert. Ausserdem waren wir mit einer Spezialausgabe zum Thema Digitalisierung am 50-jährigen Jubiläum der Schweizer Jugend forscht zu Gast. Die RRH's organisieren Valeria Eckhardt und Matthias Groebner und Jannes Jegminat.

nanoTalks

Vornehmlich junge Wissenschaftler*innen finden hier eine Bühne, um ihre Forschungsarbeit zu präsentieren und die Kunst der klaren Wissenschaftsvermittlung zu üben. Die Referent*innen der nanoTalks haben jeweils einem 40 köpfigen Publikum die diesjährige nobelpreisgekrönte Forschung in den Bereichen Verhaltensökonomie, Physik, Medizin und Literatur nähergebracht. Die Eventreihe leiten Jan Carius und Joel Lüthi.



FakTisch

Am «FakTisch» wird in geselliger Runde wie an den früheren Stammtischen diskutiert und philosophiert, allerdings nicht laut und polternd, sondern faktenbasiert und differenziert. Die Gäste am FakTisch sinnierten über die Rolle der Philosophie in der Wissenschaft, die Darstellung von künstlicher Intelligenz in den Medien und die Ethik selbstfahrender Autos. Das Format betreut Stefan Gugler.

Publikationen

2017 haben wir über ein Dutzend Artikel in Tageszeitungen, Zeitschriften und Online-Blogs veröffentlicht. In unserem hauseigenen Blog verfassen wir längere und kürzere Artikel, die einen wissenschaftlich korrekten Einblick in ein komplexes Thema geben, eine gut argumentierte Meinung des Autors oder der Autorin wiedergeben und so für eine breitere Öffentlichkeit als Meinungsbildungsgrundlage dienen können. Insbesondere veröffentlichen wir auch Meinungsartikel, die der Wissenschaft und Technologie kritisch gegenüberstehen, solange sie wissenschaftlichen Evidenzen nicht widersprechen.

Externe Medienpräsenz

Wissenschaftler sollen zuhören und nicht nur dozieren (NZZaS, 22.04.2017, S. Grüninger)

Die Produktivität hält nicht Schritt (NZZ, 23.05.2017, G. Baldi)

Wenn wir Affen vor Tierversuchen retten, leiden Menschen (VICE, 30.05.2017, S. Grüninger)

Citizen-Science: Ein Milizsystem für die Wissenschaft (NZZ, 29.09.2017, S. Grüninger)

On Lacking Knowledge – How Can We Reply to Skepticism? (Honours Review, 21.10.2017, J. Krude)

Glyphosat: Wenn Wissenschaft politisch ist (NZZ, 10.11.2017, S. Grüninger)

Grünes Licht für Affenversuche (Politblog, 26.05.2018, S. Grüninger)

Unser hauseigenes Blog

In unserem Blog schrieben dieses Jahr Stefan Gugler über die 'Tuxedo Fallacy', Bettina Zimmermann über die Trendercheinung Veganismus und über die Frage ob moralische Optimierung zur moralischen Pflicht würde. Anina Steinlin forderte «Raus aus der Opferrolle» im Hinblick auf die Digitalisierung des Arbeitsmarktes und Florian Berlinger berichtet über die Lücke zwischen Intelligenz und künstlicher Intelligenz. Jannes Jegminat verfasste eine Kulturkritik und informierte über den Stand der Entwicklungen von künstlicher Intelligenz. Marion Betizeau gab einen Einblick über die Regulation von genetisch modifizierten Organismen. Ausserdem tauschten sich verschiedene reatch-Blogger*innen Ende Jahr beim 2. Schreibtraining über ihre Texte aus und verfeinerten mithilfe theoretischer Inputs ihre schreiberischen Fähigkeiten. Unsere Blogger*innen betreut Olivia Meier.



Die Einmischung von Forschenden ist nötig, aber nicht selbstverständlich

Gesellschaftliches Engagement gehört nicht zu den Kernaufgaben von Wissenschaftlern und birgt persönliche Risiken. Gerade darum sollten es die Universitäten fördern.

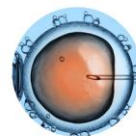
21. Jan 2018 - Servan Grüninger



Durchblick im AI-Diskurs

Politisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich: Künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence AI) wird alles verändern. Aber keiner scheint zu wissen wie und wohin. Worüber reden wir eigentlich?

2. Jan 2018 - Jannes Jegminat



Medizin ermöglicht Selektion vor der Geburt: Was nun?

Welche Massnahmen sind in der Pränatalen Diagnostik möglich? Wie werden sie ethisch beurteilt und wie erfolgen Beratungsgespräche in der Praxis? Diesen Fragen gingen vergangenes Wochenende Philosophen und Naturwissenschaftler an der Uni Bern im Workshop „Vorgeburtliche Selektion“ nach. Dieser wurde vom Philosophiestudenten Jonas Wittwer organisiert.

9. Dez 2017 - Angela Krenger und Céline Hoog



Glyphosat: Wenn Wissenschaft politisch ist

Der Streit um das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat zeigt, wie schnell Wissenschaft zum Spielball politischer Interessen werden kann. Dagegen hilft nur wissenschaftliche Redlichkeit und Transparenz.

15. Nov 2017 - Servan Grüninger

Aufträge & Mandate

Labortierkunde: Reproduzierbarkeit von Forschung mit Tierversuchen

Reproduzierbarkeit wird oft als das Fundament der Wissenschaften bezeichnet. Was taugen wissenschaftliche Erkenntnisse, wenn diese nur für jene Zeit und jenen Ort gültig wären, wo sie ursprünglich geschaffen wurden? Nachdem reatch die vergangenen Jahre intensive Aufklärungsarbeit über die Forschung mit Tiermodellen geleistet hat, konnte dieses Jahr gemeinsam mit dem Institut für Labortierkunde (Universität Zürich und ETH) ein Kurs für Forschende entwickelt werden, der wichtige Kenntnisse für die Arbeit mit Tiermodellen erläutert. Der Kurs vermittelt Forschenden ein grundlegendes Verständnis davon, was Reproduzierbarkeit bedeutet und fokussiert spezifisch auf Schlüsselaspekte der Datengenerierung, Analyse, Vermittlung, alltägliche Forschungsgewohnheiten und die korrekte Interpretation von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Kurs wird unter der Leitung von Servan Grüninger 2018 zum ersten Mal durchgeführt.

Landwirtschaft, Lebensmittel und grüne Gentechnik

Gegenwärtig arbeiten einige Mitglieder zusammen mit einer Arbeitsgruppe der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) unter der Leitung von SCNAT-Präsident und reatch-Beirat Prof. Dr. Marcel Tanner an einem evidenzbasierten Bericht zur Agrogentechnik mit Fokus auf die Schweiz. Darin werden Fragen zu den molekularbiologischen Eigenschaften von gentechnisch veränderten Pflanzen im Vergleich zu konventionellen Züchtungen erörtert, mögliche ökologische und agronomische Folgen gentechnisch veränderter Pflanzen diskutiert sowie die ökonomischen Auswirkungen des Verkaufs ebensolcher Pflanzen eingeschätzt. Die Zusammenarbeit wurde 2017 aufgegleist und läuft 2018 weiter.

Betreuung Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung

Wie bereits im letzten Jahr haben einige Mitglieder von reatch die Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung betreut. Hauptziel dieser redaktionellen Begleitung ist es, einen nachhaltigen Mehrwert für Teilnehmer und Öffentlichkeit zu schaffen. In den Jahren 2016 und 2017 verfolgte die redaktionelle Begleitung die folgenden zwei Hauptziele: Den Teilnehmenden der Sommerakademien die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten in der Kommunikation und Aufbereitung komplexer Inhalte an ein breites Publikum zu verbessern. Die Inhalte der Sommerakademien aufbereiten und einem breiteren Publikum zugänglich machen.

Damit unterstützt reatch die jungen Studierenden in der Entwicklung von Kommunikationskompetenzen und schlägt Brücken zwischen dem Förderangebot der Studienstiftung und einer interessierten Öffentlichkeit. Die Leitung des Projekts übernahm Servan Grüninger. Mitgearbeitet haben Darienne Hunziker, Bettina Zimmermann, Michaela Egli, Stefan Gugler, Anina Steinlin, Isabel Wanger und Adrian Hauswirth.



Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles



Vereinsentwicklung

Als Verein sind wir seit 2014 stark gewachsen – so zählen wir schweizweit bald 200 Mitglieder, drei Regiogruppen und mehrere neue Projektgruppen. Im universitären Bereich wächst der Bekanntheitsgrad von reatch stetig und parallel nehmen auch Nachfragen für Projektkooperationen und inhaltliche Zusammenarbeit von gleichgesinnten Organisationen zu.

Um die Herausforderungen dieses Wachstums zu meistern und um all unseren Anspruchsgruppen – von fast 100 Freiwilligen über 20 Kooperationspartner*innen zu unseren diversen Geldgebern – gerecht zu werden, haben wir im Herbst 2017 auch unsere Geschäftsstelle um eine Stelle erweitert. Mit ihrer Unterstützung möchte der Vorstand die strategische Entwicklung ankurbeln und unseren Freiwilligen mehr Stütze bieten.



News aus der Geschäftsstelle

Dank der starken Zusammenarbeit von Geschäftsstelle, der neu eingesetzten Steuergruppe und Kreisleitungen hat der Verein nun ein überzeugendes Leitbild, solide Vereinsstrukturen, präzise Kommunikationsleitfäden, einen social Businessplan, ein Promotion-Video und erstmals: einen Jahresbericht.

Ausserdem haben Geschäftsstelle und Steuergruppe eine detaillierte Entwicklungsroadmap 2017 & 2018 ausgearbeitet und erste Visionen für reatch 2022 entworfen. In den kommenden zwei Jahren werden wir unser Profil und Angebot schärfen, unsere Kommunikationswege ausbauen, den internen Know-How Transfer sichern und die Finanzierung auf eine diversifizierte und transparente Grundlage stellen. Das Engagement Freiwilliger wird weiterhin das Fundament unserer Aktivitäten bilden, während Schlüsselfunktionen schrittweise auf einen professionellen Sockel gestellt werden, um Qualität und Kontinuität zu gewährleisten. Damit soll eine win-win Situation entstehen: Wir nutzen das Innovationspotential durch die Partizipation zahlreicher Freiwilliger und fördern sie zugleich als kompetente und verantwortungsvolle Persönlichkeiten für die Forschung, die Wirtschaft und für die Politik.

Besetzung der Vereinsorgane

Kernvorstand

Servan Grüninger, Präsident, Kreisleitung Business Services, Steuergruppe, bisher

Joel Lüthi, Vizepräsident, Steuergruppe, bisher

Ivan Marjjanovic, Aktuariat, bisher

Marius Rohner, Finanzen, bisher

Martin Roszkowski, bisher

Michaela Egli, Kreisleitung Qualität & Entwicklung, Steuergruppe, bisher

Fabienne Odermatt, Mitarbeit Business Services, Steuergruppe, neu

Fabio Hasler, Kreisleitung Kommunikation, neu

Jannes Jegminat, Kreisleitung Community Management, neu

Manuel Merki, Mitarbeit Business Services, für Tscherina Janisch nachnominiert

Ausgeschieden sind: Akash Arasu; Claudio Ruch; Tscherina Janisch; Carlos Mora, Sarah Zurmühle

Geschäftsstelle

Katrin Pfrunder, Geschäftsführung Fokus Organisationsentwicklung 60%, neu

Sophie von Wartburg, Projektkoordination und Kommunikation 30%, neu

Darienne Hunziker, Administration 30%, ehemalig



Beirat

Im Beirat stehen Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Medien dem Verein mit ihrer Expertise und Erfahrung durch Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus verfügt der Beirat über keine Entscheidungsgewalt über die Inhalte, Themen oder Projekte des Vereins. Alle Beiräte tragen die reatch Vision mit und ist – wie der Vorstand – politisch und akademisch divers aufgestellt.

Dr. Philipp Aerni	Geograph und Ökonom, Direktor des <i>Center for Corporate Responsibility and Sustainability</i> der Universität Zürich
Dr. Silvie Cuperus	Lebensmittelingenieurin und Chemikerin, Leiterin der Plattform <i>Life Science Zurich</i> der ETHZ und Universität Zürich
Prof. Dr. Cla Famos	Theologe und Jurist, Direktor der <i>Schweizer Studienstiftung</i>
Adrienne Fichter	Politologin, Redakteurin bei <i>Die Republik</i>
Nicola Forster	Jurist, Präsident und Gründer von <i>foraus</i>
Prof. Dr. Markus Huppenbauer	Philosoph und Theologe, Direktor des <i>Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik</i> der Universität Zürich
Dr. Claudine Leysinger	Historikerin und Politologin, Geschäftsführerin des <i>Graduate Campus</i> der Universität Zürich
Prof. Dr. Antonio Loprieno	Ägyptologe, Präsident der <i>Schweizer Akademien der Wissenschaften</i> und des Verbunds der <i>Europäischen Akademien der Wissenschaften</i>
Prof. Dr. Marcel Salathé	Biologie und Computerwissenschaftler, Direktor der <i>E-PFL Extension School</i>
Dr. Victor Schmid	Kommunikationsberater und Partner bei der <i>Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten AG</i>
Prof. Dr. Wendelin Stark	Chemiker und Maschineningenieur, Leiter des <i>Functional Materials Lab</i> der ETHZ
Walter Steinlin	Elektroingenieur und Konsulent, ehem. Präsident der <i>Kommission für Technologie und Innovation (KTI)</i>
Prof. Dr. Marcel Tanner	Epidemiologe, Präsident der <i>Akademie der Naturwissenschaften</i>
Prof. Dr. Effy Vayena	Professorin für Bioethik an der ETHZ

Regiogruppen

Basel

Leitung: Bettina Zimmermann

Team: Jonas Baumberger, Johannes Wilbertz

Bern

Leitung: Sandro Christensen

Team: Stefan Emmenegger, Jacqueline Achermann, Guido Baldi, Tanja Rechnitzer, Remo Agovic

Zürich

Leitung: Joel Lüthi

Team: Sara von Salis, Darienne Hunziker, Stefan Gugler, Christina Wolf, Matthias Groeber, Valeria Eckhardt, Nicole Pauli, Sarah Zurmühle, Carlos Mora



Projektmitarbeitende

Jan Carius:	Leitung Format «nanoTalks»
Valeria Eckhardt:	Co-Leitung Format «Reatching into the Rabbit Hole»
Matthias Gröbner:	Co-Leitung Format «Reatching into the Rabbit Hole»
Stefan Gugler:	Leitung Format «FakTisch», Mitarbeit redaktionelle Begleitung Sommerakademien
Adrian Hauswirth:	Mitarbeit redaktionelle Begleitung Sommerakademien
Darienne Hunziker:	Mitarbeit Ausstellung «Insekten als Lebensmittel» Mitarbeit redaktionelle Begleitung Sommerakademien
Karolina Ignatiadis:	Mitarbeit Projekt «A.I – Connecting the Dots»
Jannes Jegminat:	Gesamtprojektleitung «A.I. – Connecting the Dots»
Klemens Kielhauser:	Mitarbeit A.I. Exhibition
Olivia Meier:	Leitung Blog
Alexandra Pinto:	Mitarbeit A.I. Events
Matthew Rahtz:	Projektleitung A.I. Exhibition
Alpha Renner:	Co-Leitung Event «Can A.I. Understand Humans? »
Jonathan Schaffner:	Eventleitung Future of A.I.
Angela Shen:	Co-Leitung Event «Can A.I. Understand Humans? »
Andri Sonder:	Mitarbeit A.I. Exhibition
Anina Steinlin:	Mitarbeit redaktionelle Begleitung Sommerakademien
Isabel Wanger:	Mitarbeit redaktionelle Begleitung Sommerakademien, Mitarbeit Ausstellung Insekten als Lebensmittel
Bettina Zimmermann:	Eventleitung Round Table Diskussion «Genetische Tests» Mitarbeit redaktionelle Begleitung Sommerakademien
Sarah Zurmühle:	Projektleitung Ausstellung «Insekten als Lebensmittel»

Transparenz

Der Verein reatch – research and technology in Switzerland ist aufgrund Gemeinnützigkeit steuerbefreit gemäss Art. 61 lit. g StG und Art. 56 lit. g DBG. Er ist gemäss Statuten politisch unabhängig und konfessionell neutral.

Finanzierung & Löhne

reatch finanziert sich hauptsächlich über gemeinnützige Stiftungen, Mitgliederbeiträge und Kleinspenden. Minimale Erträge entstehen aus kleinen Mandaten und Aufträgen sowie aus ausserordentlichen Eintritten für Veranstaltungen.

Die Geschäftsstelle umfasste bis Oktober 30 Stellenprozent im November wurde diese auf 90 Stellenprozent erhöht. Die Geschäftsstelle verzichtet auf marktkompetitive Löhne für eine effizientere Umsetzung des Vereinszwecks. Projektmitarbeitende und Vorstände engagieren sich vollständig ehrenamtlich, es werden auch keine Jahreshonorare bezahlt. Einzig Erträge aus Aufträgen Dritter fliessen zwischen 50-80% an die direkt engagierten Mitglieder.

Öffentliche Finanzpartner (seit 2014)

cogito foundation

SV Stiftung für nachhaltige Ernährung

Stiftung Mercator Schweiz

Critical Thinking Initiative ETH Zürich

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich

Verein der Studierenden der Universität Zürich (VSUZH)

Zürcher Universitätsverein

Universität Zürich

Verein der Studierenden der ETH Zürich (VSETH)

Mittlere Privatspenden 1000-5000 CHF

Adrian Ottiker

Servan Grüninger

Michaela Egli

Private Kleinspenden

60 Privatpersonen spendeten im Rahmen unserer Spendenaktion 12'832 Franken.

Erträge aus Mandaten

Schweizerische Studienstiftung

Partner und Partnerinnen (seit 2014)

Schweizerische Studienstiftung

Nachhaltigkeitswoche Zürich

project 21

essento

insectissimo

Verein der Biologiestudierenden der Universität Zürich (BiUZ)

Verein der Biologiestudierenden der ETH Zürich (VeBiS)

Verein Studierende für die Freiheit

Verband der Studierenden der ETH Zürich (VSETH)

Verein Forschung für Leben (FfL)

Verein der Studierenden der Agrar- und Lebensmittelwissenschaften (VIAL)

Science Alumni UZH

foraus - Forum Aussenpolitik

Freidenker-Vereinigung Schweiz

Studentische Interessengemeinschaft Recht

PhD Club Basel

Karl der Grosse Zürich

sneep Zürich (Student Network for Ethics in Economics and Practice)

Model United Nations Bern

Erfolgsrechnung 2017

	2017 CHF
Erträge	
Beiträge Mitglieder	3'780.00
Beiträge Gönner	5'000.00
Donationen	9'278.51
Beiträge Stiftungen	1'442.50
Beiträge Stiftungen Insektenausstellung	40'000.00
Beiträge Stiftungen A.I. Ausstellung	6'378.50
Beiträge Unis/ETH	3'200.00
Beiträge VSUZH/VSETH/UZH Alumni	3'000.00
Beiträge Projektpartnerschaften	1'975.00
Erträge aus Veranstaltungen/Kollekten	154.00
Total Erträge	74'208.51
Aufwände Aktivitäten	
Mietzinsaufwand	-1'490.40
Versicherungen	-2'269.15
Aufwand Veranstaltungen (exkl. Löhne)	-3'982.17
Vereinsveranstaltungen	-2'546.40
Aufwand Insektenausstellung (exkl. Löhne)	-23'196.79
Aufwand A.I. Projekt (exkl. Löhne)	-5'061.09
Projektbezogene Löhne	-13'482.98
Aufwände Aktivitäten	-52'028.98
Aufwände Verein	
Flyer, Drucksachen	-171.45
Homepage, Newsletter, Mailing	-921.90
Bank- und Postspesen	-103.00
Lohn	-4'292.22
Abschreibungen	-1'042.40
Aufwände Verein	-6'530.97
Ausserordentliche Aufwände	
Rückstellungen Spendenaktion	-14'278.51
Ausserordentliche Aufwände	-14'278.51
Jahresgewinn/-verlust	1'370.05

Bilanz per 01.01.2018

Aktiven	2017 CHF
Umlaufvermögen	
Paypal	3'780.00
Postkonto	24'856.35
Transitorische Aktiven	8'649.40
Total Umlaufvermögen	37'375.75
Anlagevermögen	
IT-Infrastruktur	1'042.40
Total Anlagevermögen	1'042.40
Total Aktiven	38'418.15
<hr/>	
Passiven	
Fremdkapital	
Transitorische Passiven	6'885.23
Darlehen	7'500.00
Rückstellungen	14'278.51
Total Fremdkapital	28'663.74
Eigenkapital	
Vereinskapital	8'384.36
Jahresgewinn	1'370.05
Total Eigenkapital	9'754.41
Total Passiven	38'418.15

Links und Referenzen

[Wissenschaftler sollen zuhören und nicht nur dozieren](#) (NZZaS, 22.04.2017)

[Grünes Licht für Affenversuche](#) (Politblog, 26.04.2017)

[Die Produktivität hält nicht Schritt](#) (NZZ, 23.05.2017)

[Wenn wir Affen vor Tierversuchen retten, leiden Menschen](#) (VICE, 30.05.2017)

[Citizen-Science: Ein Milizsystem für die Wissenschaft](#) (NZZ, 29.09.2017)

[Grünes Licht für Affenversuche](#) (Politblog, 26.05.2018)